

# Ein kleiner Pétanque- oder Boule-Park als Treffpunkt im Dorfzentrum

*Das schlägt Pascal Steiner, Gewinner des Ideen-Wettbewerbs «Wylser Blumen Gartenbau bringt Ihre Ideen zum Blühen» vor. Der Absolvent der PH Bern hat ein gut durchdachtes Konzept eingereicht, das die Jury überzeugt hat. Geklärt werden muss nun von den Initianten des Wettbewerbs, ob der vorgeschlagene Standort zur Verfügung stehen würde, ob es allenfalls alternative Gelände gäbe und wie die Finanzierung aussehen könnte.*

UTZENSTORF



**Wylser**

Blumen · Gartenbau  
3427 Utzenstorf · Tel. 032 665 40 54  
www.wylserblumen-gartenbau.ch



## **Ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gehen Hand in Hand**

Die Idee steht im Zeichen der sogenannten Agenda 30, die 2012 auf der Konferenz RIO+20 für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro beschlossen und danach von 169 Staaten unterzeichnet wurde.

Die Agenda 30 definiert die Leitlinien zur nachhaltigen Entwicklung im 21. Jahrhundert. In einer Art Weltzukunftsvertrag wurden als Kernstück 17 konkrete Ziele für nachhaltige Entwicklung formuliert. Sie tragen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung in ausgewogener Weise Rechnung und stellen sicher, dass Wirtschaftswachstum und Umweltschutz einander unterstützen. Weltweit sind Gemeinden und Regionen daran, diese Ziele in ihrem Lebensraum umzusetzen. Auch Utzenstorf ist gefordert.

Die Idee eines kleinen Pétanque- bzw. Boule-Parks im Dorfzentrum wäre ein passender Schritt.

«Die kleine Parkanlage soll als Modell einer erfolgreichen Mensch-Umwelt-Beziehung fungieren und auf natürliche Art und Weise für mehr Lebensfreude sorgen», sagt Pascal Steiner.

## **Ein gesellschaftlicher Treffpunkt mit viel Biodiversität**

Pascal Steiner erklärt seine Idee:

«Zentrales Element des Parks wäre ein Pétanque-Platz. Solche Anlagen findet man fast überall in den Gemeinden Frankreichs auf zentralen Plätzen, wo Alt und Jung sich im Schatten von Platanen im Geschick mit den Kugeln messen. Das Spiel aus der Provence erfreut sich grosser Beliebtheit bei allen Generationen. Die Pétanque-Anlage kann zudem mit weiteren Spielfeldern wie Mühle, Schach oder einem fixen Tischtennistisch ergänzt werden.

Schön am Pétanque ist, dass es auf Kies oder Kalk-Splitt gespielt wird, der Boden also nicht versiegelt wird und damit Lebensraum für Kleinstlebewesen unter der Oberfläche erhalten bleibt.

Eine Allee aus Platanen spendet Schatten, bei der Rand-Begrünung des Geländes erhalten heimische Wildblumen den Vorzug. So werden Bienen angezogen, die als fleissige Bestäuber viel für unsere Ökosysteme leisten. Zusätzlich könnte auch das Element Wasser einen Beitrag zur Biodiversität leisten. Bereits ein kleiner Teich oder ein offener Wasserlauf reicht, um zahlreichen einheimischen Insekten und Tieren einen Lebensraum zu geben.»

Um auch den ökonomischen Aspekt mit einzubeziehen, regt Pascal Steiner an, ein kleines Bistro zu integrieren. Wir von der Jury sehen da, um Logistik und Rentabilität zu optimieren, eher eine mobile Variante wie bzw. die Zusammenarbeit mit einem nahegelegenen Anbieter. Damit liessen sich Synergien nutzen.

## **Die Standortfrage**

Pascal Steiner stellt einen potentiellen Standort in den Vordergrund: Am Rand der aktuell unbebauten Parzelle zwischen Coop und Lindenpark wäre eine solche Anlage durchaus richtig gelegen, nämlich im Ortszentrum. Alternativ schlägt er den Parkplatz vor der Valiant-Bank direkt am Bahnhof vor oder die ehemalige Entsorgungsstelle an der Unterdorfstrasse. Letztere hätte aber den Nachteil, dass sie etwas ausserhalb des Dorfzentrums liegen würde.

So oder so. Es sind viele offene Fragen zu klären. Pascal Steiners Idee im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde ist es aber wert, dass sie unter Einbezug möglichst vieler Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den zuständigen Behörden von Utzenstorf diskutiert und hoffentlich geklärt werden.



*Pétanque-Anlage auf der Mathildenhöhe in Darmstadt.*